

Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V.

Sibylla Windelberg (1. Vorsitzende)
Heuerstr.12 - D - 30519 Hannover - Telefon: 0511 - 83 64 63 - Telefax: 0511- 838 60 72
schienenlaerm@gmx.de www.schienenlaerm.de

3. Juni 2008

Ideenskizze für ein Projekt im Rheintal

Ein Wochenende ohne Bahn Von Freitag 22.00 - Montag 6.00 Uhr

Problem

www.pro-rheintal.de

Einerseits

ist das Obere Mittelrheintal und damit die 65 Flusskilometer des Rheintals zwischen Bingen/Rüdesheim und Koblenz von der UNESCO 2002 zum Weltkulturerbe ernannt. Das Welterbekomitee wertet das Gebiet als „eine Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit“

Andererseits

fahren nirgendwo sonst in Europa so viele Züge wie durchs Rheintal, und nirgendwo sonst sind diese Züge so laut. Auf vier Spuren wird der Nord-Süd-Verkehr durch das Rheintal geführt. Viele Züge begegnen sich hier und verdoppeln oder verdreifachen den Lärm.

Konflikt

Die Suche nach der Rheinromantik führt seit Generationen Menschen aus der ganzen Welt in das romantische Mittelrheintal mit seinen sagenumwobenen Burgen, steilen Rebhängen und alten Städten. Es ist eine einzigartige Kulturlandschaft, die in mehr als 2.000 Jahren durch Kelten, Römer, Franken, Franzosen und Preußen geprägt wurde.

Durch den ständig zunehmenden Güterverkehr haben sich die Lebensbedingungen im Rheintal dramatisch verschlechtert, die Tourismusbranche – als eine der größten Wachstumsbranchen und Arbeitgeber der Zukunft - ist extrem bedroht.

Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V.

Sibylla Windelberg (1. Vorsitzende)
Heuerstr.12 - D - 30519 Hannover - Telefon: 0511 - 83 64 63 - Telefax: 0511- 838 60 72
schienenlaerm@gmx.de www.schienenlaerm.de

Projektziele

Kreative, professionelle Vermarktung des Bahnlärms zur Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit über die starken Beeinträchtigungen durch den Lärm für die Bewohner des Rheintals, für Landschaft und Umwelt, Kultur und Denkmalpflege, für Wirtschaft und Tourismus.

Durch breit angelegte Werbung für das Rheintal mit einem Wochenende ohne Bahnlärm einen hohen öffentlichen Drucks auf Bahn und Politik erzeugen, um eine sofortige Reduzierung des Bahnlärms und mittelfristig eine Verlagerung des Güterverkehrs aus dem Rheintal besser durchsetzen zu können.

Durch kreative Aktionen, Veranstaltungen, Angebote in den einzelnen betroffenen Gemeinden Verständnis und Unterstützung der breiten Öffentlichkeit gewinnen.

Den Betroffenen und Touristen ein einmaliges Erlebnis gönnen:
Schlafen bei offenem Fenster im Rheintal ohne Lärmschutz
Einmal die wohltuende Qualität von Ruhe im Rheintal genießen

Das „Wirgefühl“ aller Betroffenen im Rheintal stärken, durch gemeinsame Planung von Aktionen, Veranstaltungen

Planung

Schritt 1

Planungsteam gründen für Strategiegespräche mit der Bahn und Politik.
Verhandlungen mit Bahn und politischen Vertretern aufnehmen.

Schritt 2

Planungsteam gründen zur Entwicklung der Projekidee.
Infomationsmaterial erstellen und für die Teilnahme in den betroffenen Gemeinden bei Vertretern der Wirtschaft, bei der Tourismusbranche Reieveranstaltern werben.

Schritt 3

Netzwerke knüpfen:
mit Betroffenen von Rotterdam bis Genua ,
mit Vertretern der Gemeinden,
mit Vertretern aus der Politik auf Landes- und Bundesebene,
mit Vertretern der Tourismusbranche,
mit Touristen im Rheintal.

Unterstützung suchen bei Sachverständigen aus Medizin, Akustik, ...,Medien
Lärmschutzverbänden.....

Schritt 4

Planungsteam gründen zur Ausarbeitung und Durchführung der Projektidee.
Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Siehe dazu die zwei folgenden Beispiele:

Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V.

Sibylla Windelberg (1. Vorsitzende)
Heuerstr.12 - D - 30519 Hannover - Telefon: 0511 - 83 64 63 - Telefax: 0511- 838 60 72
schienenlaerm@gmx.de www.schienenlaerm.de

Beispiel 1

7.Felgenfest im Wesertal am 1. Juni 2008

Unter folgendem Link ist folgender Pressebericht zu finden

<http://www.hameln-pyrmont.de/index.phtml?La=1&mNavID=1.100&ffmod=pres&object=pres|315.799.1&FID=315.799.1&sub=0>

Pressemitteilung 063/2008
02.06.2008

Volksfest auf den Straßen 63.000 Menschen feierten fröhlich das 7. Felgenfest im Wesertal

Viele konnten es gar nicht erwarten: Schon morgens um acht Uhr waren zünftig gekleidete Radfahrer gruppenweise unterwegs zu den verabredeten Treffpunkten mit Freunden und Bekannten. Aber auch am Ufer der Weser in Großenwieden wurde bereitwillig Schlange gestanden, um den britischen Pionieren beim Aufbau der Pontonbrücke zuzusehen. Diese schwimmende Weserquere war wieder einmal eines der großen Highlights des Felgenfestes. Am frühen Nachmittag hatten bereits 24.000 Menschen die Brücke benutzt. Spätestens am Sonntagmittag war in allen beteiligten Städten und Gemeinden ein fröhlich-buntes Treiben zu beobachten, gut gelaunte Menschen aller Altersklassen, wohin das Auge sah und voll besetzte Tische bei allen Gastronomieangeboten. Zeitweise stauten sich die Schlangen bis weit in die Ortsmitten. Das „Anstehen“ kam beim 7. Felgenfest im Wesertal wieder in Mode. **63.000 Freizeitsportler aus nah und fern, von Berlin und Göttingen, aber auch aus dem Harz oder Ruhrgebiet, hatten sich im Weserbergland eingefunden, um gemeinsam den autofreien Erlebnistag zu feiern.** Erstmals nutzten die Veranstalter das Felgenfest für eine Spendenaktion zu Gunsten der Hamelner Kinderklinik. Gefragt waren „Schlafmünzen“, Urlaubswährungen oder alte DM-Bestände, die zu Hause in den Schubladen schlummerten, um jetzt von der Sparkasse Weserbergland gesammelt und eingelöst zu werden für den guten Zweck. Bereits am Abend war klar, dass der Erlös schwer wiegt und sich die Aktion gelohnt hat. Das endgültige Ergebnis wird allerdings erst Ende des Jahres feststehen, da die Sammelaktion in den Zweigstellen der Sparkasse Weserbergland noch bis Dezember weitergeführt wird. Fest steht aber schon jetzt: Die tolle Stimmung auf dem Felgenfest hat spendierfreudig gemacht!

Pünktlich um 10 Uhr eröffneten die Landräte der drei Gastgeberkreise in Hameln, Rinteln und Bodenwerder den 7. autofreien Sonntag im Weserbergland und übergaben die Straße den Freizeitsportlern. Bereits einige Stunden später war offensichtlich: Dieses Fest würde wieder ein Riesenerfolg werden und alle Erwartungen übertreffen. Bei optimalem Sportlerwetter hatten sich Tausende aufgemacht um das Weserbergland mit reiner Muskelkraft zu erobern. Zum Rasten und Verweilen lockte ein attraktives Begleitprogramm mit Bauernmarkt und Stadtfesten, spannende Angebote für Kinder, Musik, die historische Dampfeisenbahn, die Weserdampfer und viel, viel Kulinarisches für jeden Geschmack und zu familienfreundlichen Preisen. Bereits in den frühen Nachmittagsstunden waren weserauf und weserab die Kuchentafeln restlos geplündert. Jürgen Pleitner vom Veranstaltungskomitee in Rinteln war ganz begeistert. „Hier wird harmonisch und fröhlich gefeiert, wir haben eine Stimmung, die einfach jeden ansteckt. Weit und breit sieht man nur

Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V.

Sibylla Windelberg (1. Vorsitzende)
Heuerstr.12 - D - 30519 Hannover - Telefon: 0511 - 83 64 63 - Telefax: 0511- 838 60 72
schienenlaerm@gmx.de www.schienenlaerm.de

Radfahrer und wir haben keinen leeren Stuhl mehr anzubieten.“ Volksfeststimmung konnte auch Hameln verbuchen: der

neue Fahrrad- und Freizeitmarkt mit über 30 Ausstellern auf dem Gelände der Stadtwerke war, im wahrsten Sinne des Wortes, ein Publikumsmagnet, der viele hundert Menschen anzog.

In der Neuen Mitte in Emmerthal war bereits am Mittag an eine Durchfahrt nicht zu denken, weil hier schon auf der Straße gefeiert wurde.

Und das wichtigste: Trotz ausgelassener Stimmung war für Übermut kein Platz, denn Rücksicht und Vorsicht waren bei den Felgenfestgästen zwischen Bodenwerder und Rinteln Trumpf.

Im vergangenen Jahr hatte das gute Radler-Wetter mehr als 57.000 Teilnehmer aus den Regionen Hannover, Hildesheim, Bielefeld, Göttingen aber auch aus Berlin, Hessen, dem Schwarzwald und sogar aus Stuttgart auf die autofreie Strecke an die Weser geholt. Ein Ergebnis, das kaum noch zu übertreffen war, zumal in diesem Jahr auch Hannover einen autofreien Sonntag angeboten hatte. Umso glücklicher waren die Organisatoren über die stolze Teilnehmerzahl: „63.000 Menschen hier auf unseren Straßen, gut gelaunt und unternehmungslustig – 63.000 Menschen, die gerne wieder ins Weserbergland kommen, das ist die Erfolgsbilanz des diesjährigen Felgenfestes. Wir sind mehr als zufrieden, denn wir glaubten eigentlich, dass das letzte Jahr nicht zu toppen war. Aber wer sich nichts vornimmt, kann auch nichts erreichen“, zog Landrat Rüdiger Butte stolz Bilanz. Der Erfolg würde von vielen Schultern getragen: „Die Städte und Gemeinden an der Strecke haben sich wieder eine Menge einfallen lassen, um sich den Gästen von ihrer besten Seite zu zeigen. Ein ganz großer Dank gebührt aber auch den Hilfskräften auf und entlang der Strecke. Das Rückrat des Felgenfestes waren, wie immer, die Kräfte von Polizei, DRK, Feuerwehren und vielen Verbänden, die alle Jahre wieder unermüdlich im Einsatz sind, um allen Teilnehmern ein unbeschwertes Freizeitvergnügen zu ermöglichen.“

460 Helfer von Feuerwehr, DRK, Polizei und Jugendwerkstatt erklärten die Umleitungen, standen jedem mit Rat und Tat zur Seite, gaben Tipps und Infos, versorgten kleinere und größere Wunden und Pannen. Auch der Einsatzleiter der Polizeiinspektion Hameln, Dietmar Müller, war mit dem Erlebnistag hoch zufrieden: „Die Teilnehmer waren umsichtig, die Autofahrer geduldig und selbst die Schutzleute haben gerne Dienst gemacht, weil es ein tolles Fest ist.“

Das DRK hatte am Ende der Veranstaltung 97 kleinere Hilfeleistungen notiert. 6 Mal wurde an diesem Tag der Notarzt gerufen. „Es war ein Tag wie andere auch, wir hatten kleinere Stürze, ein paar Insektenstiche und Kreislaufprobleme, Gott sei Dank nichts Ernstes“, fasste Peter Schmalkuche, Kreisbereitschaftsleiter beim DRK den Tag zusammen. „Alle sind sehr diszipliniert gefahren.“

Am Abend waren sich die Veranstalter einig: „Acht Stunden lang konnten wir heute ein rundes und fröhliches Familienfest auf den Straßen erleben. Eine bessere Werbung kann es für das Weserbergland nicht geben und sicher kommen die Gäste von heute auch im nächsten Jahr zum 8. Felgenfest am 7. Juni 2009 wieder – bei jedem Wetter!“

Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V.

Sibylla Windelberg (1. Vorsitzende)
Heuerstr.12 - D - 30519 Hannover - Telefon: 0511 - 83 64 63 - Telefax: 0511- 838 60 72
schienenlaerm@gmx.de www.schienenlaerm.de

Beispiel 2

Autofreier Sonntag in Hannover am 18. Mai 2008

Unter folgenden Links sind weitere Informationen zu finden:

<http://www.haz.de/newsroom/regional/art185,595980>

<http://www.hannover.de/autofrei/aktuell/haautofrei/index.html>

Am Sonntag sind Hannovers Straßen autofrei

Ohne Autolärm die Innenstadt neu entdecken – das können die Hannoveraner am kommenden Sonntag, 18. Mai. Die Stadt hat dafür ein umfangreiches Begleitprogramm vorbereitet. Der autofreie Sonntag am Sonntag soll nach den Plänen der städtischen Organisatoren für eine weitgehend abgasfreie Innenstadt sorgen.

Gleichzeitig wird die City von 8 bis 20 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Für Anwohner gelten Sonderregelungen: Sie können über Theater- und Osterstraße fahren. Auskünfte zu den Sperrungen gibt es telefonisch unter (0511) 16843805.

Eine Programmauswahl:

Fahrradservice: Auf der Georgstraße kann man sein Rad checken, registrieren und reparieren lassen. Außerdem werden Räder aus dem Fundbüro versteigert.

Treff der Exoten: Auf der „Nacht von Hannover“-Strecke rund um die Oper werden Liege- und Einräder, Oldtimer, Tandems und vieles mehr gezeigt.

HAZ-Bühne: Auf der Hauptbühne auf dem Platz der Göttinger Sieben wird der Tag eröffnet, dann gibt es Musik, Talkrunden und die Präsentation des neuen HAZ-Fahrrads. Auch der Radwanderführer „Fahr Rad“ der Region und der Verlagsgesellschaft Madsack ist dort erhältlich. Die längste Einradkette Norddeutschlands kommt dort an, für die noch Teilnehmer gesucht werden. Treff ist um 14.30 Uhr am Hauptbahnhof.

Klimaschutz: Das Solarfest wird in diesem Jahr vom Maschsee-Nordufer auf den Friedrichswall verlegt.